

Hannover

Schriftgröße Druckvorschau Focus

Einbürgerungstest: Patzer bei Niedersachsen-Frage

Beim Einbürgerungstest für Ausländer haben sich im Niedersachsen-Fragebogen Fehler eingeschlichen. Auf die Frage „Wo können Sie sich in Niedersachsen über politische Themen informieren?“ soll „Landeszentrale für politische Bildung“ als richtige Antwort gelten. Doch die Einrichtung ist Ende 2004 aufgelöst worden. Niedersachsen ist das einzige Bundesland, in dem es keine Landeszentrale für politische Bildung mehr gibt.



Großansicht

Am Mittwoch wurden prompt Forderungen laut, es müsse in Niedersachsen wieder eine Anlaufstelle für politisch interessierte Bürger geben. Außerdem gibt es Streit um die Frage zu den Farben der Landesflagge von Niedersachsen.

Niedersachsens Innenminister Uwe Schünemann (CDU) reagierte verärgert auf die Patzer. „Das ist ein Beispiel für schlechte Koordination zwischen Bund und Ländern“, sagte er. Das

Ministerium in Hannover verlangte nun in einem Brief an das Bundesinnenministerium, die Frage zur politischen Bildung zu streichen und durch eine neue zu ersetzen. Ministeriumssprecher Klaus Engemann sagte, die auf das Bundesland bezogenen Fragen seien vorher nicht mit Niedersachsen abgesprochen worden. Der Einbürgerungstest soll vom 1. September an gelten. Neben dem umfangreichen bundesweiten Fragenkatalog wurden zehn landesspezifische Fragen ausgearbeitet.

Auch die Frage nach den Farben der niedersächsischen Landesflagge ist scheinbar nicht ganz korrekt zu lösen. Diese besteht aus der Deutschlandflagge und dem Wappen, einem weißen Pferd auf rotem Grund. Die richtige Antwort wäre demnach „schwarz-rot-gold-weiß“, meinte ein Sprecher des Innenministeriums und bestätigte damit einen Bericht der „Hessisch-Niedersächsischen Allgemeinen“. Diese Antwort ist im Test aber gar nicht aufgeführt, sondern unter anderem „rot-weiß“ oder „schwarz-rot-gold“. Der Bund behauptete, „schwarz-rot-gold“ sei korrekt, das Land sei da anderer Meinung, sagte der Sprecher des Innenministeriums in Hannover. „Es laufen noch Gespräche darüber.“ Der Bund habe eine Überarbeitung zugesichert. „Das wird hoffentlich zeitnah geschehen.“

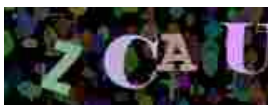
Der Vorsitzende der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung, der Oldenburger Professor Dirk Lange, forderte unterdessen, Niedersachsen brauche wieder eine Landeszentrale für politische Bildung. „Jedes Bundesland müsse einen aktiven Beitrag zur demokratischen Bewusstseinsbildung der Bürger leisten. Ein Sprecher des Innenministeriums sagte, als Ansprechpartner sei in Niedersachsen etwa der Koordinator für politische Bildung im Kultusministerium zuständig. Bei der fehlerhaften Test-Frage zur politischen Bildung sind als mögliche - falsche - Antworten noch das Ordnungsamt der Gemeinde, die Verbraucherzentrale und die Kirchen aufgeführt.

Veröffentlicht am 09.07.2008 12:57 Uhr
Zuletzt aktualisiert am 09.07.2008 17:25 Uhr

Aktuelle Bewertung

/ (0 votes)

Um eine Bewertung abzugeben, melden Sie sich bitte an oder geben Sie den angezeigten Code ein!



Geben Sie bitte die in der Grafik rechts angezeigten 4 Zeichen ein:

Ihre Bewertung

[Artikel versenden](#) | [Artikel kommentieren](#) | [Artikel drucken](#)

[11.01.2009 Testen Sie Hannovers neue Startseite](#)